

Mutmaßlicher Autodieb gefasst

Gestohlener VW bei Kontrolle entdeckt

CUXHAVEN. Der Polizei in Cuxhaven ging am Sonnabend ein mutmaßlicher Autodieb ins Netz. Beamte kontrollierten gegen 22.45 Uhr in der Karpfangerstraße einen 22-jährigen Mann, der mit einem VW Golf unterwegs war. Bei der Überprüfung stellten die Polizisten fest, dass der Pkw bereits am 23. Oktober in Nordholz gestohlen wurde. Des Weiteren hat der 22-Jährige keinen Führerschein und stand zudem unter dem Einfluss von Drogen, wie die Polizei mitteilte. Gegen den Mann wurden verschiedene Strafanzeigen gestellt. Der gestohlene VW Golf wurde laut Polizei an den Besitzer übergeben. (red)

Polizei nimmt Verfolgung auf

Passant riecht „Alkoholfahne“ von Autofahrer

CUXHAVEN. Weil ein aufmerksamer Passant die „Alkoholfahne“ eines 55-jährigen Autofahrers an der Tankstelle gerochen hat, alarmierte dieser am Sonnabend gegen 14.40 Uhr die Polizei, die den Fahrer kurz darauf zu Hause antraf. Dort wurde der Atemalkohol des Fahrers überprüft. Das Ergebnis: 1,59 Promille. Dem alkoholisierten 55-Jährigen wurde Führerschein entzogen, heißt es.

Eine Stunde zuvor kam es auf der Heerstraße zu einem gefährlichen Überholmanöver. In Höhe der Hausnummer 34 überholte ein schwarzer VW innerhalb einer Kurve einen Trecker. Dabei kam ihnen ein Gespann entgegen, das in den Seitenraum ausweichen musste. Zeugen zufolge soll es sich bei der Fahrerin um eine „Frau mit Sonnenbrille“ handeln. Zeugen werden gesucht. (red)



Der **Trans-Ocean-Preis 2019** ging an Joanna Pajkowska (60), die erste Frau aus Polen, die mit einer Jacht allein die Welt umsegelt hat. Und das, ohne dabei einen Zwischenstopp einzulegen. Für den ausgeschiedenen Vorsitzenden Martin Birkhoff (l.) war es die letzte Preisübergabe. Fotos: Sassen

Einhand: Ironman für Segler

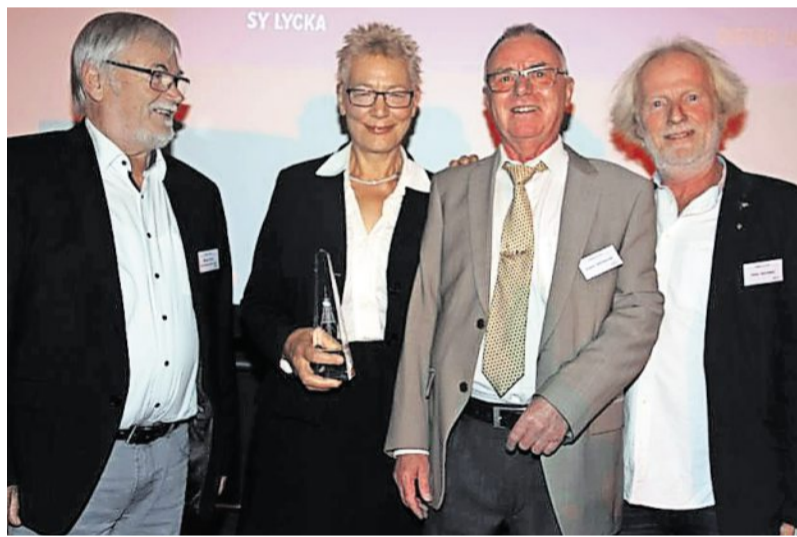
Polnische Seglerin mit Trans-Ocean-Preis 2019 ausgezeichnet / Fast komplett neuer Vorstand am Start

Von Thomas Sassen

CUXHAVEN. In nur 216 Tagen ist die polnische Hochseeseglerin Joanna Pajkowska – allein und ohne einen Hafenzufluss – in einem 12 Meter langen Boot um den Globus segelt. 29 000 Seemeilen hat sie dabei zurückgelegt, drei gefährliche Kaps umrundet und oft schlechtes Wetter erlebt. Für die außergewöhnliche Leistung wurde die 60-Jährige am Sonnabend im Rahmen der 51. Festveranstaltung in den Cuxhavener Hapag-Hallen mit dem Trans-Ocean-Preis 2019 ausgezeichnet.

Eine Unbekannte ist die Berufsnautikerin in der Seglerszene ebenso wenig wie die stabile Aluminiumjacht „FanFan“, die ihr der bekannte deutsche Trans-Ocean-Segler Uwe Röttgering aus Berlin für die Extremreise zur Verfügung gestellt hatte. Nur ein Beispiel für das funktionierende Netzwerk im Verein Trans Ocean, der seinen 4300 Mitgliedern in 175 Häfen der Welt Stützpunkte und jede Menge praktische Hilfe zur Verfügung stellt.

Freunde des blauen Wassers sind sie alle, auch wenn ihre Ambitionen und Ziele zum Teil sehr unterschiedlich sein können. Sie reichen vom sportlichen Regattasegeln, wie bei Wolfgang Quix (82) aus München – der zum Ehrenmitglied ernannt wurde – bis zum Weltenbummel auf der Barfußroute, für das sich Hans und Ursula Schulz entschieden hatten. Für die Langfahrt mit ihrer



Den Preis der Stadt Cuxhaven überreichten Bürgermeister Bernd Jothe (l.) und Pit Dörnfeld (r.) an Dieter und Sybille Neuhauser für ihre Weltumseglung.

Jacht „Noe“ wurden sie am Sonnabend – zusammen mit neun anderen deutschen Crews – mit dem Weltumsegler-Preis ausgezeichnet. Mit einzelnen Fotos vom Tauchen mit Buckelwalen vor der Insel Tonga oder Kontakt zur Bevölkerung verschafften sie den rund 200 Gästen einen kleinen Eindruck ihrer Erlebnisse während der Reise zu den schönsten Ankerplätzen, die die Ozeane zu bieten haben.

Von Stürmen, Mastbruch und Kenterungen konnten die Aussteiger auf Zeit nicht berichten. Alles ging schnell und sicher über die Bühne, auch dank ihrer leicht gebauten, schnellen 15 Meter langen Segeljacht, mit dem 24-Stunden-Distanzen von 175 Seemeilen erreicht wurden und die längste Ozeanpassage nur 18 Tage dauer-

te. „Ein schnelles Schiff bringt Sicherheit, weil man schlechtem Wetter leichter ausweichen kann“, riet Hans Schulz Nachahmern. In Zeiten von Satellitennavigation sei das Weltumsegeln leider zu einem Massenphänomen geworden. Viele Traumbuchten müssten sich die Segler inzwischen mit Kreuzfahrttouristen teilen. Und doch gibt es Ziele vor allem in den nördlichen Breiten, die man nach wie vor nur mit einer stabilen Segeljacht erreichen kann. Solche entlegenen Plätze an den Küsten von Island und Ostgrönland hatten Astrid und Ulrike Ewe mit ihrer Jacht „Luna“ angesteuert. Dafür wurden sie vom Vorstand mit der Trans-Ocean-Medaille ausgezeichnet.

Eine Überraschung war die Verleihung des erst vor drei Jah-

ren gestifteten Preises „Ocean Award“, einem großen Silberteller, an den jungen Dänen Morten Brand-Rasmussen, der mit einem Kunstgriff das Regattasegeln wieder salonfähig gemacht hat, nachdem es in Deutschland rapide an Bedeutung verlor. Brand-Rasmussen veranstaltet ein Einhand-Rennen um die Insel Fünen, das „Silverrudder“ und neuerdings auch eine Zweihand-Regatta, das Vegvisir-Race. Das Erfolgsrezept verriet der Veranstalter im Interview mit „Yacht“-Chefredakteur Jochen Rieker: Das Nonstop-Einhandsegeln ohne festgelegten Kurs sei so etwas wie der Ironman für Segler. Rieker lobte den Mut des Dänen als einer der frühen Initiatoren, ein solches Unterfangen gewagt zu haben. Dank der Breitenwirkung habe er das Regattasegeln für weite Kreise wieder interessant gemacht.

Trans Ocean

- ▶ Gegründet 1968 zur Förderung des Hochseesegelns.
- ▶ Größter Segelverein Deutschlands mit 4300 Mitgliedern.
- ▶ Weltweit 175 Stützpunkte.
- ▶ Geschäftsstelle in der Bahnhofstraße in Cuxhaven.
- ▶ In diesem Jahr mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet:
- ▶ Marlene und Bert Frisch aus Oberndorf und Hochseeregattasegler Wolfgang Quix aus München.
- ▶ Ocean-Award: Morton Brandt Rasmussen, Erfinder der dänischen Einhand-Regatta „Silverrudder“. (Jens Nickel berichtete beim Curry-Essen).

Razzien wegen Gewalt- und Drogendelikten

120 Polizisten durchsuchen zwölf Gebäude / Drei Männer im Alter zwischen 21 und 24 Jahren verhaftet

CUXHAVEN / HEMMOOR / HAMBURG. Großeinsatz der Polizei mit zeitgleichen Razzien in Cuxhaven, Hemmoor, Cadenberge und Hamburg. In der Nacht zu Sonnabend wurden drei junge Männer wegen räuberischer Erpressung in Tateinheit mit Bedrohung und gefährlicher Körperverletzung verhaftet. In Cadenberge fand die Polizei bei einem 23-jährigen mehrere Kilo Marihuana.

Die Gewalttat hat eine Vorgeschichte: Wegen Drogenhandels waren zuvor insgesamt neun Männer im Alter zwischen 21 und 31 Jahren aus Hemmoor und Umgebung ins Visier der Polizei geraten. Gegen diese jungen Männer mit und ohne Migrationshintergrund – ermittelt die Polizeiinspektion Cuxhaven seit mehreren Wochen. Die Ermittlungen liefen

in enger Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft Stade, teilt Polizeisprecherin Anke Rieken mit.

Im Zuge dieser Ermittlungen gerieten drei dieser Männer im Alter von 21 bis 24 Jahren in den dringenden Verdacht, einen 22-jährigen aus dem Stader Bereich am Donnerstagabend (31. Oktober) gemeinschaftlich mit einer Schusswaffe bedroht, geschlagen und beraubt zu haben. Sie wollten offensichtlich Informationen von ihrem Bekannten erhalten und wurden dazu gewalttätig. Zuvor hatten sie das Opfer in seiner Wohnung aufgesucht, ihn dann mitgenommen und bedroht.

Mehrere der jungen Männer aus der Gruppe seien bereits vorher polizeilich in Erscheinung getreten wegen Körperverletzungen oder Betäubungsmitteldelikten.

Bereits am Abend nach der Tat gab es eine konzertierte Polizeiaktion. In der Nacht zu Sonnabend (2. November) folgten gleichzeitig Durchsuchungen in zwölf Wohnungen in Hamburg, Cuxhaven, Hemmoor und Land Hadeln. Die Ergebnisse der Cuxhavener Ermittlungen hatten dazu geführt, dass die Staatsanwaltschaft Stade gegen die drei Verdächtigen, die sich überwiegend in Hemmoor und Cadenberge aufhalten, Haftbefehle wegen räuberischer Erpressung in Tateinheit mit Bedrohung und gefährlicher Körperverletzung beim Gericht erwirken konnte. Alle wurden am frühen Sonnabend im Rahmen der intensiven Fahndungsmaßnahmen in Hamburg beziehungsweise in Hemmoor verhaftet. Rund 120 Polizeikräfte waren im Einsatz.

Die Beamten der Polizeiinspektion Cuxhaven wurden dazu von Beamten aus Stade, Hamburger und Niedersächsischen Spezialeinsatzkommandos sowie einem Mobilen Einsatzkommando, einer Beweissicherungs- und Festnahmeinheit sowie mehreren Dienststundeführern aus dem Bereich der Polizeidirektion Oldenburg unterstützt.

Bei der Razzia seien diverse Beweismittel gefunden worden, darunter auch Betäubungsmittel, Utensilien zu ihrem Konsum sowie zum Anbau. Den größten Brocken entdeckten die Polizisten bei einem 23-jährigen Mann aus Cadenberge. Sie stellten dort mehrere Kilogramm Marihuana sicher. Die Staatsanwaltschaft Stade beantragte auch gegen ihn Haftbefehl. (wip)

Unfall gebaut

Fahrer überholt und übersieht Kreisverkehr

KREIS CUXHAVEN. Nach einem riskanten Überholmanöver ist ein 20-jähriger BMW-Fahrer aus Bremerhaven am späten Freitagabend in Holßel (Geestland) gegen eine Verkehrsinsel gefahren. Laut Polizei hatte der junge Mann den Kreisverkehr übersehen.

Der 20-Jährige fuhr mit seinem BMW gegen 23.35 Uhr auf der L 119 aus Dorum in Richtung Holßel. Als er drei Fahrzeuge überholte, übersah der Autofahrer einen Kreisverkehr und prallte gegen die Verkehrsinsel, so die Polizei. Er verlor die Kontrolle über den BMW, fuhr entgegen der vorgeschriebenen Richtung durch den Kreisverkehr und blieb erst auf einem Feld stehen.

Fahrer und Beifahrer blieben unverletzt. Der BMW wurde bei dem Unfall erheblich beschädigt und musste abgeschleppt werden. Die Polizei schätzt den Schaden auf etwa 15 000 Euro. Aufgrund des grob verkehrswidrigen Überholens und der Gefährdung des 33-jährigen Beifahrers aus Geestland beschlagnahmte die Polizei den Führerschein des 20-Jährigen. (red)

Notschleppübung mit Rohöltanker

Nordwestlich von Helgoland Ernstfall geübt

CUXHAVEN / HELGOLAND. Am Freitag trainierten die norwegische Reederei Knutsen und das Havariekommando gemeinsam nordwestlich von Helgoland ein Notschleppeszenario mit dem 270 Meter langen Rohöltanker „Loch Rannoch“.

Ein Boarding Team wurde von dem Helikopter für maritime Notfallvorsorge auf dem Tanker abgesetzt, um beim Herstellen einer sicheren Schleppverbindung zu assistieren. Die Besatzungen der Mehrzweckschiffe „Neuwerk“ und „Mellum“ sowie des Notschleppers „Nordic“ übten das Anlaufen und Manövrieren an den treibenden Tanker.

Zum Herstellen der Schleppverbindung wurde das Emergency Towing System (ETS) genutzt. Dies ist eine Vorrichtung, die weltweit für Tanker ab einer Größe von 20 000 Bruttoregistertonnen (BRZ) vorgeschrieben ist und den Aufbau einer sicheren Schleppverbindung erleichtert. Das Havariekommando plädiert dafür, dass auch andere Schiffstypen als Tanker mit vergleichbaren Systemen ausgestattet werden.

Die als Notschlepper eingesetzten Schiffe schleppten den Tanker auf verschiedenen Kursen. Das Schadstoffüberwachungsflugzeug Do 228 überflog das Übungsgebiet und lieferte Informationen an den On Scene Coordinator (OSC) auf der „Neuwerk“. Für OSC Wolfgang Knopf vom Havariekommando war es eine Besonderheit, mit einem Tanker dieser Größenordnung das Notschleppen zu trainieren. Der Rohöltanker „Loch Rannoch“ fährt unter britischer Flagge. (red)



Die „Loch Rannoch“ und die „Neuwerk“ beginnen mit der Notschleppübung vor Helgoland.

Foto: Havariekommando

Pinguin-Museum

Winterpause bis Weihnachten

CUXHAVEN. Fans des Pinguin-Museums in Cuxhaven müssen sich ab sofort gedulden. Bis einschließlich Weihnachten hat das Museum nun geschlossen. (red)

Ihr Draht zu uns

(0 47 21) 585- oder

(0 47 51) 901-

Leser- / Zustellservice: -333

Lokalredaktion:

Kai Koppe (kop)	-377
Wiebke Kramp (wip)	-169
Kai-Christian Krieschen (kk)	-355
Frank Lütt (fliu)	-368
Jens-Christian Mangels (man)	-182
Jens Potschka (jp)	-362
Maren Reese-Winne (mr)	-391
Ulrich Rohde (ur)	-318
Thomas Sassen (tas)	-374
Egbert Schröder (es)	-168
Jara Tiedemann (ja)	-376
Jan Unruh (jun)	-367
Herwig V. Witthohn (hwi)	-393

Online-Redaktion:

Christoph Käfer (kae)	-303
Marcel Kolbenstetter (mak)	-208
Joscha Kuczorra (jok)	-233

redaktion@cuxonline.de

Cuxhavener Nachrichten

Herausgeber und Verlag: Cuxhaven-Niederelbe Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Kaemmererplatz 2, 27472 Cuxhaven
www.cn-online.de

Geschäftsführung: Ralf Drossner

Leitung Vermarktung:

Lars Duderstadt, Ulrike von Holten (Stv.)

Redaktionsleitung:

Ulrich Rohde, Christoph Käfer

(kommissarisch, V.i.S.d.P.)

Mantelredaktion: Christoph Linne,

Redaktionsgemeinschaft Nordsee,

Hafenstr. 140, 27576 Bremerhaven

Druck: Druckzentrum Nordsee

der Nordsee-Zeitung GmbH,

Am Grollhamm 4, 27574 Bremerhaven

Sämtliche Inhalte unserer Angebote – Print und Digital – sind – wenn sie nicht von Dritten eingestellt wurden – urheberrechtlich und markenrechtlich geschütztes geistiges Eigentum. Auch von Dritten eingestellte Inhalte sind nicht frei nutzbar, sondern für die jeweiligen Nutzer oder Rechteinhaber als geistiges Eigentum geschützt. Als Leser bzw. Nutzer unserer Medienangebote dürfen Sie unsere und die von Dritten in das Angebot eingestellten Inhalte zu privaten und schulischen Zwecken nutzen, nicht aber selbst publizieren oder kommerziell verwenden, das gilt auch für die Verbreitung in sozialen Netzwerken. Auch bei der Erlaubnis privaten und schulischen Nutzungen dürfen die Inhalte nicht verändert werden, insbesondere dürfen Copyright-Hinweise oder andere Hinweise auf Rechte und/oder Eigentum Dritter nicht entfernt werden. Bei erlaubten Nutzungen ist in jedem Fall die Quelle zu nennen.

Für alle weiteren Nutzungen bedarf es unserer ausdrücklichen vorherigen Zustimmung. Ansprechpartner ist Christoph Käfer, ckaefer@cuxonline.de, Telefon (04721) 585-303